

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Teil 1: Rechtsgrundlagen der „State cooperation“ mit den Internationalen Straftribunalen für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda.....	7
Kapitel 1: Allgemeine Informationen zur Errichtung der Internationalen Straftribunale.....	8
I. Entstehungsgeschichte der Tribunale.....	8
1. Errichtung des Jugoslawien-Tribunals.....	8
a) Der Konflikt auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens.....	8
b) Reaktionen des Sicherheitsrates.....	9
aa) Resolutionen 713 (1991)-771 (1992).....	9
bb) Einsetzung einer Expertenkommission.....	11
cc) Errichtung des Jugoslawien-Tribunals durch Resolutionen 808 (1993) und 827 (1993).....	12
2. Errichtung des Ruanda-Tribunals.....	14
a) Der Konflikt in Ruanda.....	14
b) Reaktionen des Sicherheitsrates.....	15
aa) Resolutionen 812 (1993)-929 (1994).....	15
bb) Einsetzung einer Expertenkommission.....	17
cc) Errichtung des Ruanda-Tribunals durch Resolution 955(1994).....	18
II. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Tribunale.....	21
1. Organisation und Verfahren.....	22
2. Zuständigkeit der Tribunale.....	23
III. Die Beteiligung der internationalen Gemeinschaft an der Errichtung der Straftribunale.....	26
IV. Rechtmäßigkeit der Errichtung der Tribunale.....	28
1. Rechtmäßigkeit der Errichtung des Jugoslawien-Tribunals....	30
a) Zuständigkeit des Sicherheitsrates für die Errichtung des Tribunals.....	31
aa) Grundsätzliche Zuständigkeit des Sicherheitsrates für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit nach Artikel 24 der Charta.....	31
bb) Keine Kompetenzüberschreitung zulasten anderer Organe der Vereinten Nationen.....	32

cc) Kein unzulässiger Eingriff in die Souveränität der Nachfolgestaaten Jugoslawiens.....	33
dd) Kompetenz des Sicherheitsrates zur Einsetzung einer gerichtlichen Instanz als Nebenorgan im Sinne des Artikels 29 der Charta.....	33
ee) Zwischenergebnis.....	34
b) Kapitel VII der Charta als Ermächtigungsgrundlage für die Errichtung des Jugoslawien-Tribunals.....	34
aa) Voraussetzung für die Anwendbarkeit des Kapitels VII: Artikel 39 der Charta.....	35
bb) Das Tribunal als gewaltlose Maßnahme im Sinne des Artikels 41 der Charta.....	38
cc) Geeignetheit eines internationalen Strafgerichtshofs zur Wederherstellung des Friedens im ehemaligen Jugoslawien.....	39
dd) Zwischenergebnis.....	42
c) Keine Verletzung sonstiger Rechtsprinzipien.....	42
d) Ergebnis.....	43
2. Rechtmäßigkeit der Errichtung des Ruanda-Tribunals.....	44
Kapitel 2: Rechtsgrundlagen der „State cooperation“.....	46
I. Die allgemeine Kooperationsverpflichtung der Staaten nach Völkerrecht.....	47
1. Bindende Wirkung von Entscheidungen des Sicherheitsrates auf der Grundlage von Kapitel VII der Charta.....	47
2. Verpflichtung nach den Gründungsresolutionen der Tribunale.....	49
3. Verpflichtung der Nachfolgestaaten Jugoslawiens nach dem <i>General Framework Agreement for Peace in Bosnia and Herzegovina</i> .....	51
a) Überblick über die Entstehung, die Struktur und den Inhalt des <i>General Framework Agreement for Peace in Bosnia and Herzegovina</i> .....	51
b) Die Verpflichtung zur Kooperation mit dem Jugoslawien-Tribunal im <i>General Framework Agreement</i> .....	58
c) Verhältnis zwischen dem <i>General Framework Agreement</i> und Resolution 827 (1993).....	60
II. Die Aufgaben der Staaten nach den Statuten und Verfahrens- und Beweisordnungen der Internationalen Straftribunale und nach dem <i>General Framework Agreement for Peace in Bosnia and Herzegovina</i> .....	62
1. Der Begriff des Staates nach Regel 2 VBO.....	62

2. Aufgaben der Staaten nach den Statuten und Verfahrens- und Beweisordnungen der Tribunale.....	64
a) Die in den Statuten enthaltenen Kooperationspflichten der Staaten.....	64
aa) Artikel 29 des Jugoslawien-Statuts/Artikel 28 des Ruanda-Statuts.....	64
bb) Die konkreten Kooperationsverpflichtungen der Statuten im einzelnen.....	68
(1) Mitwirkung der Staaten <i>beipre-trial</i> Ermittlungen der Anklagebehörden.....	68
(2) Festnahme und Überstellung von Personen.....	70
(3) Überleitung nationaler Gerichtsverfahren.....	71
(4) Vollstreckung von Urteilen der Tribunale.....	75
b) Ausführungen der Verfahrens- und Beweisordnungen der Tribunale (VBO) zu den Kooperationsverpflichtungen der Staaten.....	79
aa) Allgemeines zu den Verfahrens- und Beweisordnungen.....	80
(1) Die Verfahrens- und Beweisordnung des Jugoslawien-Tribunals.....	80
(2) Die Verfahrens- und Beweisordnung des Ruanda-Tribunals.....	83
bb) Ausgestaltung der in den Statuten enthaltenen Verpflichtungen.....	84
(1) Rechtshilfe <i>beipre-trial</i> Ermittlungen des Anklägers.....	84
(2) Festnahme und Überstellung von Personen.....	86
(i) von Angeklagten.....	86
(ii) von Verdächtigen.....	88
(iii) von inhaftierten Zeugen.....	90
(3) Überleitung nationaler Gerichtsverfahren.....	91
(4) Vollstreckung von Urteilen der Tribunale.....	95
cc) Weitere, an die Staaten gerichtete Vorschriften der Verfahrens- und Beweisordnungen.....	96
(1) Auftreten als <i>amicus curiae</i> (Regel 74 VBO).....	96
(2) Rückgabe von Eigentum (Regel 105 VBO).....	97
(3) Entschädigung der Opfer (Regel 106 VBO).....	99
c) Zwischenergebnis.....	101
3. Die Aufgaben der Staaten nach den Vorschriften des <i>General Framework Agreement</i> .....	101
a) Verpflichtung zur Gewährung von Bewegungsfreiheit und ungehindertem Zutritt.....	101

b) Verpflichtung zur Zurückhaltung potentieller Kriegsverbrecher bei der Rückführung von Kriegsgefangenen.....	103
c) Verpflichtung zum Ausschluss potentieller Kriegsverbrecher von öffentlichen Ämtern.....	104
d) Verpflichtung zur Nichtgewährung von Amnestie zugunsten potentieller Kriegsverbrecher.....	105
e) Zwischenergebnis.....	106
III. Rechtsfolgen der Nichtausführung von Anordnungen und Rechtshilfeersuchen der Internationalen Straftribunale („non- compliance“)......	106
1. Nichtbefolgung einer Überleitungsanordnung durch ein nationales Gericht.....	107
2. Nichtbefolgung einer Einstellungsanordnung durch ein nationales Gericht.....	108
3. Nichtausführung eines Haft- und Überstellungsbefehls.....	108
a) Allgemeine Folgen der Nichtausführung eines Haft- und Überstellungsbefehls.....	108
b) Das Verfahren nach Regel 61 VBO.....	109
4. Nichterfüllung einer Verpflichtung nach Artikel 29 JS/ 28 RS.....	111
5. Zwischenergebnis.....	112
IV. Die Notwendigkeit der nationalen Zusammenarbeit aus der Sicht der Tribunale.....	113

## **Teil 2: Die Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen in nationalen**

<b>Kooperationsgesetzen.....</b>	119
Kapitel 3: Allgemeine Informationen zu den Kooperationsgesetzen.....	120
I. Notwendigkeit eines Kooperationsgesetzes in den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen.....	120
1. Notwendigkeit einer gesetzlichen Grundlage zur Ermöglichung der Kooperation mit den Internationalen Straftribunalen.....	121
2. Erfordernis eines speziellen „Strafgerichtshofs-Gesetzes“.....	124
a) Zur unterschiedlichen Bindungswirkung von zwischenstaatlichen Rechtshilfeersuchen und Ersuchen der Internationalen Straftribunale.....	125
b) Zur Abgrenzung der zwischenstaatlichen Auslieferung von der Überstellung an die Tribunale.....	127
c) Ergebnis.....	129

II. Die „Guidelines“ des Jugoslawien-Tribunals zur Erleichterung nationaler Gesetzgebung.....	129
1. Sinn und Zweck der „Guidelines“.....	129
2. Zum Inhalt der „Guidelines“.....	130
III. Überblick über die derzeit vorliegenden Kooperationsgesetze und Gesetzentwürfe.....	133
1. Kooperationsgesetze „im engeren Sinne“.....	134
a) Gesetze.....	134
b) Gesetzentwürfe.....	138
2. Kooperationsvereinbarungen „im weiteren Sinne“: die Sitzstaatabkommen der Vereinten Nationen mit dem Königreich der Niederlande und der Republik Tansania.....	139
Kapitel 4: Die Vorschriften der einzelnen Kooperationsgesetze zu den speziellen Kooperationsverpflichtungen.....	144
I. Die Pflicht zur Rechtshilfe bei den Ermittlungen der Anklagebehörden.....	144
1. Allgemeines.....	144
2. Die Regelungen in den einzelnen Kooperationsgesetzen.....	145
a) Australien.....	145
b) Belgien.....	147
c) Bosnien-Herzegowina.....	148
d) Dänemark.....	149
e) Deutschland.....	150
f) Finnland.....	153
g) Frankreich.....	154
h) Island.....	155
i) Italien.....	155
k) Kroatien.....	156
l) Neuseeland.....	158
m) Niederlande.....	159
n) Norwegen.....	160
o) Österreich.....	161
p) Schweden.....	165
q) Schweiz.....	166
r) Spanien.....	168
s) Ungarn.....	169
t) USA.....	170
u) Vereinigtes Königreich Großbritannien.....	171
3. Zwischenergebnis.....	172
II. Die Pflicht zur Festnahme und Überstellung von Personen.....	174
1. Die Regelung des nationalen Überstellungsverfahrens.....	176
a) Allgemeines.....	176

b) Die Regelung des Überstellungsverfahrens in verschiedenen Kooperationsgesetzen.....	179
aa) Australien und Neuseeland.....	179
bb) Belgien.....	181
cc) Bosnien-Herzegowina.....	182
dd) Deutschland.....	185
ee) Frankreich.....	185
ff) Italien.....	187
gg) Kroatien.....	189
hh) USA.....	190
2. Die Überstellung eigener Staatsangehöriger zu den Internationalen Straftribunalen.....	192
a) Zur Staatsangehörigkeitsproblematik im allgemeinen.....	192
b) Die Staatsangehörigkeitsproblematik in den Kooperationsgesetzen.....	193
aa) Staaten, deren nationales Recht die Auslieferung und die Überstellung eigener Staatsangehöriger grundsätzlich gestattet.....	194
(1) Australien.....	195
(2) Neuseeland.....	196
(3) USA.....	198
(4) Vereinigtes Königreich Großbritannien.....	198
bb) Staaten, die die Überstellung als eigenes, von der Auslieferung grundsätzlich unterschiedliches Rechtsinstrument ansehen.....	199
(1) Belgien.....	199
(2) Frankreich.....	199
(3) Republik Kroatien.....	200
(4) Niederlande.....	201
(5) Spanien.....	202
cc) Staaten, die die Überstellung als einen Sonderfall der Auslieferung ansehen, in dem das Verbot der Auslieferung eigener Staatsangehöriger ausnahmsweise nicht zur Anwendung kommt.....	203
(1) Dänemark.....	203
(2) Finnland.....	204
(3) Norwegen.....	204
(4) Schweden.....	205
(5) Ungarn.....	207
dd) Staaten, in denen die Überstellung eigener Staats- angehöriger erst aufgrund einer Änderung des nationales Rechts möglich ist.....	207

(1) Deutschland.....	207
(2) Österreich.....	211
(3) Schweiz.....	212
ee) Regelungen in den übrigen Kooperationsgesetzen.....	213
(1) Bosnien-Herzegowina.....	213
(2) Island.....	214
(3) Italien.....	215
3. Zwischenergebnis.....	216
III. Die Pflicht zur Überleitung nationaler Strafverfahren.....	218
1. Allgemeines.....	218
2. Die Regelungen in den einzelnen Kooperationsgesetzen.....	219
a) Belgien.....	219
b) Deutschland.....	220
c) Frankreich.....	223
d) Italien.....	224
e) Kroatien.....	225
f) Österreich.....	226
g) Schweden.....	228
h) Schweiz.....	228
i) Spanien.....	229
k) Vereinigtes Königreich Großbritannien.....	230
3. Zwischenergebnis.....	230
IV. Die Vollstreckung von Endurteilen der Tribunale.....	231
1. Allgemeines.....	231
2. Anzeigen an den Sicherheitsrat und an die Tribunale.....	233
a) Anzeigen zugunsten des Jugoslawien-Tribunals.....	233
b) Anzeigen zugunsten des Ruanda-Tribunals.....	234
3. Die Bereitschaft zur Vollstreckung in den Kooperations- gesetzen.....	235
a) Italien.....	236
b) Österreich.....	237
c) Schweiz.....	240
4. Vollstreckungsabkommen mit dem Jugoslawien-Tribunal.....	242
5. Zwischenergebnis.....	244
V. Ergebnis/Stellungnahme.....	246

<b>Teil 3: Die Ausführung von Kooperationsgesuchen der Internationalen Straftribunale in der Praxis.....</b>	<b>251</b>
Kapitel 5: Die Ausführung von Anordnungen und Er- suchen im Rahmen der Beweisermittlungen der Inter- nationalen Straftribunale: der <i>subpoena issue</i> vor dem Jugoslawien-Tribunal.....	254

I. Entstehung des <i>subpoena</i> -Verfahrens.....	255
1. Informationen zum Fall <i>Prosecutor v. Tihomir Blaskic</i> .....	255
a) Zum eigentlichen Verfahren gegen Tihomir Blaskic.....	255
b) Verhängung einer <i>subpoena duces tecum</i> gegenüber der Republik Kroatien, Bosnien-Herzegowina und deren Verteidigungsminister.....	256
2. Reaktionen der betroffenen Staaten auf den Erlass der <i>subpoena duces tecum</i> .....	257
a) Reaktionen von kroatischer Seite.....	257
aa) Reaktion der Regierung der Republik Kroatien.....	257
bb) Reaktion des kroatischen Verteidigungsministers.....	259
b) Reaktionen der Republik Bosnien-Herzegowina.....	259
aa) Reaktion der bosnischen Regierung.....	259
bb) Reaktion des Verteidigungsministers der Föderation Bosnien-Herzegowina.....	260
3. „A case within a case“.....	261
II. Rechtliche Probleme innerhalb des J«^poe««-Verfahrens.....	262
1. Kompetenz der Internationalen Straftribunale zur Verhängung einer <i>subpoena duces tecum</i> gegenüber einem souveränen Staat.....	263
a) Im Voraus zu klärende Rechtsfragen.....	263
aa) Der Begriff der <i>subpoena duces tecum</i> .....	263
bb) Regel 54 VBO als zulässige Ermächtigungs- grundlage einer <i>subpoena duces tecum</i> .....	264
cc) Kompetenz der Tribunale zur Verhängung von Strafen oder Sanktionen gegenüber Staaten.....	270
(1) nach den Statuten und Verfahrens- und Beweisordnungen.....	270
(2) Sanktionskompetenz als <i>impliedpower</i> }.....	272
dd) Fazit.....	276
b) Die Ansichten der am <i>subpoena</i> -Verfahren beteiligten Parteien.....	277
aa) Das Verfahren vor der Zweiten Strafkammer.....	277
(1) Ansicht der Anklagebehörde.....	278
(2) Ansichten der betroffenen Staaten.....	279
(i) Republik Kroatien.....	279
(ii) Republik Bosnien-Herzegowina.....	281
(3) Stellungnahmen der <i>amici curiae</i> .....	282
(4) Entscheidung der Zweiten Strafkammer.....	286
(i) <i>Impliedpowers ofthe Tribunal</i> .....	286
(ii) <i>Express powers</i> .....	288
(iii) Zur Terminologie „ <i>subpoena duces tecum</i> “.....	288



(iv) Entscheidung.....	289
bb) Verfahren vor der Berufungskammer.....	290
(1) Stellungnahmen verschiedener <i>amici curiae</i> .....	290
(2) Entscheidung der Berufungskammer.....	294
(i) Die rechtliche Bedeutung einer subpoena und ihre Zulässigkeit gegenüber Staaten.....	294
(ii) Die Zulässigkeit bindender Anordnungen gegenüber Staaten.....	296
c) Zwischenergebnis.....	299
2. Kompetenz der Tribunale, die Aushändigung von Staats- dokumenten in einer Anordnung nach Artikel 29 JS/28 RS	
Absatz 2 zu verlangen.....	300
a) Im Voraus zu klärende Rechtsfragen.....	301
aa) Die grundsätzliche Pflicht der Staaten zur Aushändigung staatlicher Unterlagen.....	301
bb) Exkurs: Pflicht der Staaten zur Aushändigung staat- licher Dokumente bei Anordnung eines Einzelrichters... ..	302
cc) Mögliche Grenzen der Anforderung und Aus- händigung staatlicher Dokumente.....	304
b) Ansichten der am Verfahren beteiligten Parteien.....	305
aa) Ansicht der Anklagebehörde.....	305
bb) Ansicht der betroffenen Staaten.....	306
(1) Republik Kroatien.....	306
(2) Republik Bosnien-Herzegowina.....	306
cc) Ansichten verschiedener <i>amici curiae</i> .....	307
dd) Ansichten weiterer Staaten.....	309
(1) Staaten als <i>amici curiae</i> vor der Berufungskammer... ..	310
(2) Vorschriften in einzelnen Kooperationsgesetzen ... ..	310
(3) Fazit.....	312
c) Entscheidungen der Kammern.....	312
aa) Entscheidung der Zweiten Strafkammer.....	312
bb) Entscheidung der Berufungskammer.....	314
(1) Allgemeine Voraussetzungen einer Anordnung.....	314
(2) Nationale Sicherheitsinteressen eines Staates.....	315
(3) Denkbare Maßnahmen zur Berücksichtigung nationaler Sicherheitsinteressen.....	317
d) Zwischenergebnis.....	319
3. Kompetenz der Tribunale zum Erlass einer Anordnung gegenüber einem Regierungsbeamten.....	319
a) Im Voraus zu klären: Inwieweit können die Internationalen Straftribunale gerichtliche Verfügungen an natürliche Personen richten?.....	321

aa) Nach dem Recht der Tribunale.....	321
bb) Nach den Vorschriften der Kooperationsgesetze.....	324
cc) Fazit.....	325
b) Ansichten der am <i>subpoena</i> -Verfahren beteiligten Parteien.....	326
aa) Zulässigkeit einer Verfügung an einen Regierungsbeamten in seiner Eigenschaft als Privatperson.....	326
bb) Zulässigkeit einer Verfügung an einen Regierungsbeamten in seiner Eigenschaft als Staatsbeamter.....	328
(1) Ansicht der Anklagebehörde.....	328
(2) Ansichten der betroffenen Staaten und Minister.....	329
(i) Republik Kroatien.....	329
(ii) Republik Bosnien-Herzegowina.....	330
(3) Ansichten verschiedener <i>amici curiae</i> .....	330
(4) Ansichten weiterer Staaten.....	333
c) Entscheidungen der Kammern.....	333
aa) Entscheidung der Strafkammer.....	333
(i) <i>Power to Issue Binding Orders to Government Officials</i> .....	333
(ii) <i>Duty to Comply with Orders of the International Tribunal</i> .....	335
bb) Entscheidung der Berufungskammer.....	335
(i) <i>Can The International Tribunal subpoena State officials</i> }.....	336
(ii) <i>Can the International Tribunal direct binding Orders to State officials</i> }.....	336
d) Zwischenergebnis.....	340
4. Maßnahmen bei Verweigerung der Ausführung einer Anordnung.....	340
a) Verweigerung der Ausführung durch einen Staat.....	340
b) Verweigerung der Ausführung durch einen Staatsbeamten.....	341
III. Ergebnis/Stellungnahme.....	342
Kapitel 6: Die Ausführung von Haft- und Überstellungsbefehlen der Internationalen Straftribunale.....	346
I. Haft- und Überstellungsbefehle des Jugoslawien-Tribunals.....	347
1. Die Ausführung der Haft- und Überstellungsbefehle durch die Empfängerstaaten.....	347
2. Die Ausführung internationaler Haftbefehle durch IFOR/SFOR.....	352
a) Berechtigung der IFOR (SFOR) zur Ausführung von Haft- und Überstellungsbefehlen.....	354

b) Verpflichtung der IFOR (SFOR) zur Ausführung von Haft- und Überstellungsbefehlen.....	355
c) Fazit.....	358
II. Haft- und Überstellungsbefehle des Ruanda-Tribunals.....	360
III. Ergebnis/Stellungnahme.....	364
Zusammenfassung und Beurteilung der nationalen Zusammenarbeit mit den Internationalen Straftribunalen für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda.....	365
I. Zusammenfassung.....	365
II. Beurteilung.....	370
<b>Summary.....</b>	<b>375</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>381</b>
<b>Sachregister.....</b>	<b>391</b>

PPN: 097281980

Titel: Die nationale Zusammenarbeit mit den internationalen Straftribunalen für das ehemalige Jugoslawien und für Ruanda / Dagmar Patricia Stroh. - Berlin : Springer, 2002

ISBN: 3-540-43049-0

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund